

Er scheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
von Orts- und Reichs-
verkehrs-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 J. Postgeld.

Abonnenten nehmen alle
Bestellungen und Postboten
sicher zu empfangen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr.:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 181.

Neuenbürg, Samstag den 13. November 1909.

67. Jahrgang.

Bündschau.

Der Erzherzog Franz Ferdinand, ältester Neffe des Kaisers Franz Josef und Erbe des habsburgischen Thrones, ist mit seiner Gemahlin, Herzogin von Hohenberg, am Donnerstag in Berlin zu einem mehrtägigen Besuche am kaiserlichen Hofe eingetroffen. Der Erzherzog war zu diesem Besuche vom Kaiser besonders eingeladen worden, als erster der Gost Kaiser Wilhelms in Mergerheim bei den diesjähr. deutschen Kaisermanövern war. Der nun zur Ausführung gelangte Berliner Besuch des österreichischen Thronfolgers am deutschen Kaiserhofe bringt zweifellos die herzlichsten persönlichen Beziehungen, welche zwischen Kaiser Wilhelm und dem künftigen Kaiser von Oesterreich im Laufe der Zeit entstanden sind, und im weiteren auch das Bündnis-Verhältnis Deutschlands zu Oesterreich-Ungarn erneut zum Ausdruck. Im deutschen Reiche wie in der großen Donaumonarchie kann man daher nur mit Genugtuung auf dies Ereignis blicken.

Der Aufenthalt unseres Staatssekretärs Dernburg in England hat mehrfach zu Kundgebungen für eine Stärkung und Festigung deutsch-englischer Freundschaftsbeziehungen Anlaß gegeben. So gaben auf dem Bankett, das die Londoner Afrikanische Gesellschaft zu Ehren Dernburgs abhielt, alle Redner, die deutschen sowohl wie die britischen, übereinstimmend der Hoffnung Ausdruck, daß die erfreulichen Resultate, die das freundschaftliche Zusammenarbeiten von Deutschland und England auf dem Felde kolonialer Bestrebungen in Afrika bereits gezeigt habe, auch für die zukünftige Gestaltung des Gesamtverhältnisses der beiden Länder zu einander vorbildlich werden möchten. In zeitlichem, wenn auch nicht unmittelbar ursächlichem Zusammenhange mit den durch die Gegenwart Dernburgs auf britischem Boden veranlaßten Kundgebungen steht ferner auch die hochbedeutende Äußerung, die der englische Premierminister Asquith jüngst über das Verhältnis zwischen England und Deutschland auf dem in der Londoner Guildhall zu Ehren des neuen Lordmajors stattgehabten Bankette getan hat. Er sagte: „Was Deutschland betrifft, weiß ich nichts, was einem vollen freundschaftlichen Einverständnis im Wege stände“. Man wird nicht fehlgehen in der Annahme, daß die scharf pointierte Form dieser Äußerung, wonach dem freundschaftlichen Einverständnis absolut nichts entgegenstehe, sich gegen die in der Presse der englischen Konservativen immer wiederkehrende Behauptung richtet, daß der deutsche Flottenbau die Pflege guter Beziehungen zwischen Deutschland und England unmöglich mache. Am Schlusse brachte die Rede eine deutliche Warnung an die Adresse Belgiens wegen der Zustände im Kongostaate. Hoffentlich finden die Worte Asquiths in der öffentlichen Meinung Großbritanniens einen ebenso kraftvollen wie nachhaltigen Widerhall.

Berlin, 12. Nov. Zu den Bemühungen, die deutsch-englischen Beziehungen zu bessern, schreibt die „Köln. Ztg.“ anscheinend offiziös: Der Wunsch der „Westminster Gazette“, daß der Zeitungskrieg zwischen Deutschland und England aufhören möge, begegnet sich durchaus mit dem unrigen. Es kann aber nicht übersehen werden, daß derartige Anläufe schon öfters vorhanden waren, aber nach kurzer Zeit immer wieder aufgegeben wurden, da die deutschfeindliche Presse in England es niemals über sich gewinnen kann, auch nur auf kurze Zeit Ruhe zu halten, sondern irgend welche Vorgänge ausnützt oder an den Haaren herbeizieht, um das Spiel von neuem zu beginnen. Deshalb wird man auch jetzt abwarten müssen, ob die Beruhigung anhält.

Der Jahresbericht von „Lloyds Register of British and Foreign Shipping“ erklärt, daß der seit langer Zeit bestehende ernste Niedergang der englischen Schiffsbauindustrie sich auch im Tonnengehalt der im Laufe des Jahres von der

Gesellschaft klassifizierten Schiffe zeige. Der Tonnengehalt sei beträchtlich niedriger als der in den letzten Jahren erreichte sehr hohe Durchschnitt.

Die Enthüllungen über die Lotteriewirtschaft bei der Verwaltung der Kaiserl. Werft in Kiel, wie sie der Kieler Skandalprozeß gebracht hat, erregen, wie berichtet wird, das lebhafteste Interesse des Kaisers. Der Monarch soll einen eingehenden amtlichen Bericht über die ganze Angelegenheit gefordert haben. Die Audienz, welche der Staatssekretär des Reichsmarineamtes, der Chef des Admiralstabes und der Chef des Marinelabinetts jüngst beim Kaiser hatten, wird mit der Kieler Affäre in Verbindung gebracht.

Soldin, 12. Nov. Bei der heutigen Reichstagserversammlung im Wahlkreis Landsberg-Soldin wurden nach dem bis abends 10 Uhr vorliegenden Ergebnis abgegeben: für Holschke (kon.) 9639 St., für Bähel (Soz.) 7554 St. und für Schöppe (lib.) 6377 Stimmen.

Freiburg i. B., 12. Nov. Im hiesigen Landesgefängnis starb im Alter von 66 Jahren an einem Schlaganfall jener Baron v. Lindenau, der während des letzten Prozesses gegen Hau in Karlsruhe an den Verteidiger Dieß geschrieben hatte, Hau komme als Täter nicht in Betracht. Ferner schrieb Lindenau an Fräulein Molitor einen sie beleidigenden und beschuldigenden Brief. Lindenau wurde alsbald verhaftet und zu mehreren Jahren Gefängnis verurteilt.

Berlin. Im Kunstauktionshaus von Lepke wurde am Mittwoch ein großer „Breslauer Zinnhumpen“ (um das Jahr 1500 entstanden) mit 3000 Mk. angeboten und nach regem Kampfe für 33 000 Mark verkauft. Otto v. Falke, der Direktor des Berliner Kunstgewerbemuseums, hat das unvergleichliche Stück um diesen hohen Preis angekauft.

Mainz. Bei den Verkäufen, die das Großherzogspaar von Hessen zum Besten der Lungentranken veranstaltete, wurden nach definitiver Berechnung insgesamt 60 000 Mk. vereinnahmt.

In der Filiale der Osnabrücker Bank zu Metten wurde ein Einbruch verübt. Den Einbrechern fielen 4000 Mk. in Bankaktien, sowie eine beträchtliche Summe bares Geld in die Hände.

Zwischen Traubing und Tuzing am Starnberger See in Bayern wurde der Bürgermeister von Traubing, der mit dem Gemeinbediener 2 Einbrecher festnehmen wollte, von dem Bautechniker Knittel, der mit einem Knechte ebenfalls die Einbrecher suchte, geschossen. Die eine Partei hatte die andere für die gesuchten Einbrecher gehalten. Bürgermeister Günther stürzte, von zwei Kugeln durchbohrt, tot zu Boden. Er ist verheiratet und hinterläßt acht unversorgte Kinder.

In Ingolstadt wurde nach einer Meldung aus München der Storchwirt Kürzinger von einem 17jährigen Einbrecher, den er am Kassenschrank überraschte, am Freitag erschossen. Auch ein auf die Schiffe herbeieilender Maschinist wurde von dem Einbrecher durch zwei Kugeln getroffen, erst dann gelang es den Gästen, den Burschen zu überwältigen.

Straßburg i. El., 12. Nov. Ein Vorfall im „Zentralhotel“ in Mülhausen, wo das Spielen der Marschallaise mit demonstrativem Beifall begleitet wurde, während gegen das Spielen der deutschen Nationalhymne sich tumultuarisch Protest erhob, hat der Regierung Anlaß gegeben, den Schweizer Wegetin, der das Spielen der Marschallaise verlangt hatte, aus Elßaß Lothringen auszuweisen. Zugleich wird die Veranstaltung von öffentlichen Musikaufführungen im „Zentralhotel“ verboten und von der Militärbehörde den Offizieren der Besuch des Hotels untersagt.

Die Nachrichten, welche kürzlich über die Firma Nordb. Honig- und Wachswerk, Bisselshövede durch die Presse lanciert wurden, haben

sich als den Tatsachen nicht entsprechend herausgestellt. Das Werk ist schon heute in der Lage, den Einstellungsbeschluß der Königl. Staatsanwaltschaft werden in der von den Verleumdern beantragten Untersuchung zu überreichen. Für die Urheber dieser planmäßigen Verleumdungen dürfte die Sache jetzt ein unangenehmes Nachspiel haben.

Altenheim, 9. Nov. Auf mysteriöse Weise verlor Landwirt Reuter seine beiden Pferde. Die Tiere erkrankten gestern. Im Laufe des Nachmittags verendete ein Pferd und einige Stunden später das andere. Nach dem Befund der Sektion scheint Vergiftung vorzuliegen.

Bom bad. Oberland, 10. Nov. Eine junge Dame ließ sich nach einer benachbarten schweizerischen Poststation Portoersparnis halber aus einer Schweizer Apotheke ein Fläschchen mit Medizin senden. Als sie damit auf badisches Gebiet kam, wurde ihr bei der Zollstation eröffnet, daß sie für die Medizin 2 Mk. Zoll bezahlen müsse. Das war ihr zu hoch und sie verbrachte deshalb den Zaubertank wieder in den schweizer Ort zurück. Ein Herr, der sich der Dame offenbar gefällig zeigen wollte, versuchte später die Medizin über die Grenze zu schmuggeln. Er wurde dabei von Zollbeamten erwischt und, da er des Taschens überführt war, in eine Geldstrafe von 20 Mk. genommen; auch das Medizinfläschchen mußte er auf der Zollstation zurücklassen. Eine teuere Arznei!

Cairo (Illinois), 12. Novbr. Gestern abend wurde ein Neger, der angeklagt war, einem jungen Mädchen Gewalt angetan zu haben, von einer nach Tausenden zählenden Menge, unter der sich viele Frauen befanden, getötet und seine Leiche verbrannt. Die Menge eilte darauf zum Gefängnis, um den Mitschuldigen des Negers zu suchen, drang, als sie ihn nicht fand, in eine Zelle, in der ein des Mordes an seiner Frau angeklagter Weißer gefangen saß, führte ihn mit sich fort und hängte ihn trotz seiner Unschuldbetuerungen an einer Telegraphenstange auf. Alsdann setzten sie die Nachforschungen nach dem Mitschuldigen des Negers fort. Auf Befehl des Gouverneurs sind 11 Kompagnien Miliztruppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung nach Cairo entsandt worden.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Novbr. Der Präsident der Zentralstelle für Gewerbe und Handel, v. Mosthaf, hat auf einem Bankett, das gestern abend anlässlich seiner Besichtigung hiesiger industrieller und gewerblicher Betriebe zu seinen Ehren veranstaltet worden ist, eine beachtenswerte Rede gehalten, in der er u. a. ausführte: er freue sich über das der Zentralstelle von den Vertretern von Industrie und Gewerbe geschenkte Vertrauen. Was not tue, sei der Ausgleich der Gegensätze in den wirtschaftlichen und sozialen Organisationen. Ueberschätzen dürfe man den Einfluß der Zentralstelle nicht. Gewiß vertrete sie mit aller Energie die Bedürfnisse der Industrie bei den gesetzgebenden Körperschaften, die Erfüllung aller ihrer Forderungen sei aber ihrer Macht entzogen. Was geschehen könne, den Interessen von Handel, Gewerbe und Industrie Geltung zu verschaffen, das gelobe er mit aller Energie und Treue zu tun. Das Gewerbe muß vor allem sich selber helfen. Der Staat kann anregen und fördern, zersplitterte Kräfte zusammenfassen, aber nur dort, wo ein guter Grund vorhanden ist. Kapital und Arbeit gehörten zusammen. Auf ihrem friedlichen, harmonischen Zusammenarbeiten ruhe die Zukunft der Industrie und des Vaterlandes. Die Industrie mache das Leben nicht einformig und flach, sie bedeute vielmehr einen Triumph des menschlichen Geistes. Wo Industrie und Gewerbe einen gefunden Boden haben, wirken sie befruchtend auf andere Erwerbszweige. Im Vordergrund müsse die

Bildungsfrage stehen. Leistungsfähigkeit in Technik und Kunst soll das Bild des Handwerkers sein. Der Präsident wies dann noch besonders auf die Ehlinger Verhältnisse hin und betonte, daß diese schöne Stadt bei allen neuzeitlichen Bestrebungen es doch verstanden habe, den geschichtlichen Charakter zu bewahren.

Stuttgart, 12. Nov. Der Hansabund hatte heute abend eine imposante Versammlung in den Festsaal der Liederhalle einberufen, zu der sich neben zahlreichen Vertretern der verschiedensten Berufsstände u. a. der Justizminister v. Schmidlin, Präsident v. Mosthaf und Kammerpräsident v. Payer eingefunden hatten. Nach einigen Begrüßungsworten des Präsidenten der Handelskammer, Geh. Kommerzienrat v. Widenmann, hielt der Vorsitzende des Hansabundes, Geh. Justizrat Professor Dr. Nießer aus Berlin, einen Vortrag über „Wesen, Zweck und Ziele des Hansabundes“.

Stuttgart, 12. Nov. Während im Malergewerbe augenblicklich große Einigungsverhandlungen im Gange sind, zur Schaffung eines Reichsnormaltarifvertrages, laufen im kommenden Frühjahr auch im Baugewerbe eine große Anzahl Tarifverträge ab. Eine große Tarifbewegung steht auch im Holzgewerbe bevor. Schon sind in einer Anzahl deutscher Städte wie z. B. Berlin, Köln, Düsseldorf, Leipzig, Lübeck, Kiel, Ulm usw. die Tarifverträge gekündigt, wovon etwa 30 000 Arbeiter betroffen werden. Der Kündigungsstermin für die am 12. Februar n. J. ablaufenden Verträge ist der 12. Nov. d. J. Es ist noch nicht zu übersehen, welche Dimensionen diese Bewegung annimmt, aber es wäre zu wünschen, daß durch eine Verständigung der wirtschaftliche Frieden erhalten bleibt, um Erschütterungen im gewerblichen Leben zu vermeiden. Ob dies überall gelingt, ist eine Frage, die viele Gemüter bewegt.

Stuttgart, 10. Nov. Wie erinnerlich, ist am Sonntag den 4. April der Ballon „Württemberg“ des württ. Vereins für Luftschiffahrt von Cannstatt aus in schneller, nur 2 1/2 Stunden dauernder Fahrt auf französischem Boden in der Nähe von Luneville gelandet. Die Unglücksfahrt hat damals gegen 500 Frank Zoll gekostet. Auf ein seinerzeit von einem Fahrtteilnehmer eingereichtes Gesuch um Rückerstattung dieser Summe wurde vom französischen Finanzministerium mitgeteilt, daß von einer Rückerstattung keine Rede sein könne. Dieser Tage ist nun vom Auswärtigen Amt in Berlin hier die Mitteilung eingelaufen, daß der seinerzeit erhobene Zoll wieder zurückbezahlt werde.

Ulm, 12. Nov. Das Gebäudelataster ist infolge der durchgreifenden Steuereinschätzung um 21 890 000 Mk. und das Steuerkapital um 656 000 Mark gestiegen. — Der Bruder des verstorbenen Rechtsanwalts Leichmann, H. Emil Leichmann in London, hat der Stadt 10 000 Mk. mit der Bestimmung übergeben, daß mit dieser Summe auf einem intimen Platz der Altstadt ein Brunnen errichtet werden soll, der den Namen Leichmannbrunnen zu führen hätte. Wenn der Brunnen nach Ablauf von 5 Jahren noch nicht erstellt ist, fällt der Betrag an den Stifter zurück. — Die Hinterbliebenen eines verstorbenen hiesigen Bürgers haben für ein Volksbad eine Stiftung von 10 000 Mk. gemacht, mit der Bestimmung, daß die Summe an die Armen der Stadt fällt, wenn das Volksbad nicht

innerhalb zehn Jahren gebaut ist. Der Stadtvorstand hofft, daß man im kommenden Jahre allen Ernstes an den Bau des Volksbades gehen kann.

Viberrach, 10. Noobr. Die Seiltänzergruppe Stey-Knie gab dieser Tage hier Vorstellungen. Während einer Besteigung des großen Turmsteiles durch zwei Artisten senkte sich einer der Gabelstüben, so daß der Aufbau in sich selbst zusammen zu fallen drohte. Die beiden Männer konnten sich durch Klammern an das Seil vor dem Sturz bewahren. Angesichts der verschiedenen Unglücksfälle in den letzten Jahren, namentlich in Hinsicht auf den schweren Neullinger Fall, wird es sich doch fragen, ob für solche Vorstellungen nicht eine behördliche Prüfung der Gerüste vorzuschreiben wäre. Die gewerblichen Betriebe werden durch eine Unmasse von Sicherheitsvorschriften, man darf wohl sagen belästigt und hier, wo die Gefahr der Reiz des Handwerks ist, läßt es die Behörde an der elementarsten Aufsicht fehlen.

Samertingen, 12. Nov. Hier ist ein böses Vubenstück verübt worden. In den eingetriedigten Gärten der Oberförsterei und des evang. Pfarrhofes wurden Giftbrocken gelegt, wodurch ein wertvoller Hühnerhund des Oberförsters und eine schöne dänische Dogge des Pfarrers verendeten. Als man die Kadaver der Tiere öffnete, fand man Schinkenwürststücke, die Spuren von Strychnin aufwiesen.

Bom Jabergäu, 11. Noobr. Ein kleines Bravourstückchen erlaubte sich am letzten Sonntag ein an der Ochsenburger Wasserleitung beschäftigter Monteur auf der Jabergäubahn. Der wagemutige Maschinenbauer fuhr von Bradenheim nach Leonbronn zurück. Nach der Station Güglingen-Eibensbach stieg er aus, sprang eine zeitlang mit dem Zug und stieg vor der Station Pfaffenhofen wieder, während voller Fahrt, in den Zug ein. Ein zufällig mitfahrender Reisender soll das Wagnis dem Zugpersonal verraten haben, sonst wäre es gar nicht zur Kenntnis der Eisenbahnverwaltung gelangt. Der lähne Monteur soll nun bestraft werden, doch dürfte die Eisenbahnverwaltung nicht die ganze Härte des Gesetzes anwenden, wenn ein Monteur zeigt, daß er im Stande ist, sich mit dem Stahlroß der Jabergäubahn messen zu können.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 10. Noobr. Mit Genehmigung des R. Finanzministeriums kommt den Angehörigen der Steuerwache von jetzt ab die Benennung „Steueraufseher“ (nicht mehr Steuerwächter) zu.

Neuenbürg, 13. Noobr. Anlässlich der am morgenden Sonntag den 14. ds. Mts. in Birkenfeld und Umgebung stattfindenden Kirchweih werden zwischen Pforzheim und Neuenbürg Vorzüge zu dem um 2.29 nach Wildbad in Pforzheim abgehenden Zug und den in Neuenbürg Richtung nach Pforzheim um 1.53 nachm., sowie 6.27 und 8.34 abends abgehenden Zügen und außerdem ein Sonderzug Pforzheim ab 1.00 nachm., Neuenbürg an 1.25 mit Halt auf sämtlichen Unterwegsstationen ausgeführt. Der Fahrplan der Züge ist auf den Stationen Pforzheim bis Neuenbürg angeschlagen.

Derrenalb, 11. Nov. In der jährlichen Generalversammlung des Kurvereins im Saal des Rathauses wurde vom Vorsitzenden Stadt-

schultheißen Gräß die Abrechnung über Einnahmen und Ausgaben des abgelaufenen Geschäftsjahrs vorgelegt und eine Uebersicht über den Haushaltsplan für das kommende Jahr gegeben. Die Zahl der Fremden ohne die Passanten betrug 7432, während im Vorjahre 7371 gezählt wurden. Die Zahl der Verpflegungstage für die einzelnen Gäste erreicht die stattliche Höhe von 120 206. Erinnern wir uns der höchst ungünstigen Wetterverhältnisse gerade während der Hauptreisezeit, so fällt es angenehm auf, daß dennoch eine Zunahme zu bemerken ist, gewiß ein günstiges Zeichen dafür, wie die Vorzüge der Stadt als Sommerfrische, als Herz- und Nervenerort immer mehr anerkannt werden. Sicher trägt hierzu auch die herrliche Lage unseres Kurorts und die Schönheit der umgebenden Landschaft erheblich bei. Die neuen Drucksachen des Vereins, die mit namhaftem Aufwand musterhaft hergestellt sind, kamen an 6300 Adressen zum Versand. Auch aus dem Ausland haben wir beträchtlichen Zugang zu verzeichnen: Von den 592 Außerdeutschen kamen die meisten aus Frankreich und Rußland, in zweiter Linie aus Amerika, England und den Niederlanden. Die Kodelbahn wird zum Beginn der Sportzeit weitere Verbesserungen erfahren. Möge der Verein unter der energischen, mühevollen Leitung seines Vorstands auch fernerhin im Segen wirken!

** Feldrennack, 11. November. Der nächste Monats-Viehmarkt findet hier kommenden Dienstag den 16. ds. Mts. statt. Zu kräftiger Frequenzierung desselben wird eingeladen.

Neuenbürg, 13. Noobr. Auf dem heutigen Schweinemarkt, welchem 12 Stück Milchschweine zugeführt waren, kostete das Paar 24 bis 25 Mk.

Reklameteil.

Knorr's
Suppenwürstchen
Fix und fertig — 3 Teller 10 Pfg.

Knorr-Sos
würzt famos
Suppen, Saucen, Gemüse,
Fleischspeisen etc.

Jeder Umschlag gilt als Gutschein

Haltbare **Jadett-Blüthe** Seals, Astra-Moderne, Velours, Seiden, du Nord, wasserdicht imprägniert u., Krimmer, Persianer, Fischär, elegante Sammete für Kleider, Blusen, unzerreißbar, für Kinder, Manchetten für Kleidung und Möbel, Katalog gratis. Sammethaus **Louis Schmidt**, Königl. Hoflieferant, Hannover 611.

➔ Siehe zweites Blatt. ➔

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Strassen-Sperre.

Die **Staatsstraße von Calw nach Nagold** wird zwischen Calw und Station Teinach umgebaut und deshalb, voraussichtlich nächstes Frühjahr, auf die Dauer von 3 Monaten für den Verkehr **gesperrt** werden.

Die Besitzer von Fuhrwerken werden jetzt schon darauf aufmerksam gemacht, daß während des Umbaus der Straße der leichte Verkehr über die „Schleifstahlbrücke“ unterhalb der Baumwollspinnerei Kenzheim zum rechten Nagoldufer auf den sogenannten „Herrschaftsweg“ bis zum Bahnübergang oberhalb der Station Teinach umgeleitet wird; bei der Benutzung dieses Notwegs wird äußerste Vorsicht empfohlen. Automobile, sowie Lastwagen von mehr als 100 Zentner Gesamtgewicht sind von der Benutzung der Brücke und des Notwegs ausgeschlossen, sie haben ihren Weg über die Höhen rechts und links des Nagoldtals zu nehmen.

Der Beginn der Strassensperre wird später bekannt gegeben.

Calw, den 8. November 1909.

R. Strassen-Inspektion.
Kurz.

R. Oberamt.
Boelter.

Erklärung.

Unterzeichneter nimmt die am 3. Sept. ds. J. im Gasthaus zum „Fühlen Brunnen“ in Calmbach dem **Karl Vott, Gattl. S.**, Flößer in Calmbach, gegenüber gebrachten beleidigenden Ausdrücke mit Bedauern hiemit **zurück**.

Calmbach, 11. Novbr. 1909.

Robert Seyfried.

S. B.:

Schultheißenamt.
Hoernle.

Postkarten-Album

in schöner Auswahl
zu haben bei **C. Mech.**

Neuenbürg.

Dankagung.

Für den **Vereinshausfonds** sind eingegangen 30 M. (5, 5, 5, 3, 12 M.); seit 1. April 1908 jetzt im Ganzen 480 M. Allen Gebern im Namen der Kirchengemeinde **herzlichen Dank!**

Den 13. November 1909.

Ev. Stadtpfarramt,
Hgl.

Calmbach.

Strassen-Sperre.

Die **Calwerstraße** von der Kirche bis zur **Schömbergerstraße** ist

am **Montag den 15. ds. Mts.**

für den **Fuhrwerksverkehr** wegen **Brückenreparatur** **vollständig gesperrt.**

Den 10. November 1909.

Schultheißenamt.
Hoernle.

I. Große
Geflügel- u. Kaninchen-Ausstellung

veranstaltet vom
Oberem Enzgan-Verband
(Birkenfeld, Calmbach, Neuenbürg und Wildbad)
vom 4. bis 6. Dezember 1909
in der Stadt. **Zurnhalle in Neuenbürg.**
Melde-Schluss am 26. November unter Beifügung des
Standgeldes, für Großgeflügel 1 M., Kleingeplügel 50 Pf.

Arnbach.

Ueber die Kirchweih
findet in meinem Hause

Tanz-Unterhaltung

statt, wozu freundl. einladet

Fr. Stoll zum „Hirsch“.

Arnbach.

Anlässlich der Kirchweih
findet

am Sonntag u. Montag

Tanz-Musik

der **Feuerwehrlapelle Pforzheim-Brötzingen** statt,
wozu höflichst einladet

Wilhelm Ochner z. Ochsen.

Obernhausen.

Anlässlich der Kirchweih
findet bei Unterzeichnetem

Sonntag u. Montag den 14. u. 15. Nov. 1909

Tanz-Unterhaltung

statt.

Für gute Küche und Keller ist bestens gesorgt.
Hiezu ladet höflichst ein

Wilhelm Wittus z. Sonne.

Die neuesten
Kostümmstoffe,
Damen-Kleiderstoffe,
Blusenstoffe,
Seidenstoffe.

finden Sie bei

E. J. Wolf,

Pforzheim, Zerrennerstrasse 3.

Muster zu Diensten.

Nächsten Mittwoch,
17. November
**Vieh- und
Schweinemarkt
in Neuenbürg.**

Neuenbürg.
Zu meinem Neu-, An- und
Aufbau habe ich folgende

Arbeiten

zu vergeben:

Mauer- Arbeiten
Zimmer- „
Gipfer- „
Schreiner- „
Schlosser- „
Flaschner- „
Glafer- „
Malere- „

Einsichtnahme der Pläne findet
bei mir statt. Die Offerte sind
längstens

bis 17. ds. Mts.

einzureichen. Der Zuschlag er-
folgt Samstag darauf.

Chr. Bacher.

Zugleich empfehle ich
schönes Tafelobst

(württembergisches).

Der Obige.

Neuenbürg.

Eine

3 Zimmer-Wohnung

hat zu vermieten

Karl Hagenbuch,
Hagenstr. 367.

3500 Mark

werden auf erste Hypothek
(Neubau) pro 1. Januar auf-
zunehmen gesucht.

Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Grosse Geld-Lotterie

zu Gunsten eines Asyls in Stuttgart.
Ziehung garantiert am 30. Novbr. 1909.
2000 Gewinne in Bar oder Abzug Mark

64000
Hauptgewinn Mark
35000
10000
3000
1500
1000
2000
2500
9000

Lose à M. 2. - 5 Lose M. 11. -
5 Lose M. 20. - 11 Lose M. 25. -
Forts und Liste 25 Pf. extra erfordern
J. Schweichert General-
Agentur
Stuttgart, Marktstrasse 6
sowie alle Verkaufsstellen.

**Schutter's
Schulatlas**

sind zu haben bei

C. Meeh.

Schömburg, 11. Nov. 1909.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger
Teilnahme bei dem Hinscheiden meines
innigstgeliebten Gatten sage ich allen meinen
innigsten Dank.

Frau Emma Sigwarth.

Schwann, den 12. Nov. 1909.

Danksagung.

Für die uns aus Anlaß des Hinscheidens unseres
lieben Gatten, Vaters, Bruders und
Schwagers



Karl Wild,

Holzhandler

in so reichem Maße bewiesene herzliche Teilnahme, für
die vielen schönen Blumenspenden, sowie für die zahl-
reiche Leichenbegleitung zu seiner letzten Ruhestätte
sprechen den innigsten Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen.

Maggi's Suppenwürfel zu 10 Pfg. für

3 Teller halte ich in den verschiedensten Sorten neben
der altbewährten Maggi-Würze stets auf Lager.

Christian Mayer, Vorstadt.

DIXIN

im Gebrauch billigstes Waschmittel,
erleichtert die Arbeit und giebt blendend
weiße Wäsche. Paket 25 Pfg.

Lesen Sie in Ihrem Interesse die nächste Anzeige.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfiehlt

**Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-
Wäsche**

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu
Fabrikpreisen. Nameneinwebungen kostenfrei. Bemühteste
Offerte gerne zu Diensten.

**Nach
Amerika**

von

Antwerpen

mit 12000-19000 tons grossen
Doppelschrauben-Dampfern der

Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. - Mässige
Preise. - Vorzügliche Verpfleg-
ung. - Abfahrten wöchentlich
Samstags nach New-York, 14täg.
Donnerstags nach Boston.

Ankunft beim Agenten:

Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

**Trockenes, buchenes
Scheiterholz**

wird zu kaufen gesucht.

Gest. Angebote mit Preis-
angabe unter N. G. an die Exped.
ds. Blattes erbeten.

Neuenbürg.

Gusnagel's

Vermögensverwaltung und
Rechnungsweisen der
Gemeinden

geb. M. 7.20, brosch. M. 6.20
empfiehlt

C. Meeh.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

in

Puppen und Spielwaren, Kindermöbeln u.

in bedeutend vergrößerten und neu renovierten Verkaufsstellen
zeige ergebenst an

Moritz Gerwig, Pforzheim

beim Sedanplatz

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Telephon 1334.

Veräume niemand den Besuch meiner sehenswerten Ausstellung.

Besichtigung ohne Kaufzwang!

Puppen-Reparaturen werden in meiner Klinik prompt und billigt
ausgeführt.



An die große Glocke

braucht man es nicht erst zu hängen, denn jede erfahrene Hausfrau weiß, daß Kathreiners Malzkaffee der wohlgeschmeckteste Malzkaffee ist. Wohl aber muß im Interesse des Publikums immer wieder darauf hingewiesen werden, daß in letzter Zeit viele Nachahmungen angepriesen werden, vor denen man sich beim Einkauf hüten muß. Man merke sich deshalb genau, daß Kathreiners Malzkaffee nur in Paketen mit Bild des Pfarrers Kneipp zum Verkauf kommt. Eise ausgewogenen Kathreiners Malzkaffee gibt es nicht!

Einladung.

Am Sonntag den 14. November ds. Js.
finden folgende

öffentliche Versammlungen

statt und zwar:

in Calmbach im Gasthaus zum „Bären“
nachmittags 2 Uhr,
in Höfen im Gasthaus zur „Sonne“
abends 5 Uhr.

Thema: Die Finanzreform, ein Raubzug
auf die Taschen des arbeitenden Volkes.

Redner ist in beiden Versammlungen

Hr. Otto Wasner, Landtagsabgeordn.
in Stuttgart.

Freie Diskussion.

Der Einberufer.

Zuschneide-Nähkurse

der Damen- u. Kindergarderobe, Wäsche u. Konfektion

— auch Reform — nach der leichtsichlichsten, praktischsten Lehr-
methode, schnell und sicher, unter Garantie. — Eintritt jederzeit. —
Tages- und Abendkurse. — Prospekte gratis. — Beste Referenzen
zu Diensten. — Outpasse Muster werden billig angefertigt.

Marie Boos, akademisch geprüfte Lehrerin.
Privat-Frauen-Arbeit-Zuschneideschule u. seine Damenschneiderei.
Pforzheim, Bahnhofstrasse Nr. 3.

Bähler's gesetzl. geschütztes
Heilmittel Nr. 17546.

Wer keine Heilung findet

gegen Gicht, Reizen, Wiederweh u.
Weilenzehematismus, dem gebe ich
unentgeltlich Auskunft, wie er in
einigen Tagen von seiner Qual
befreit wird, kein Rückfall.

Alle Einnehmungen schaden dem
Herz und sind nutzlos.
J. Bähler, Werkführer, Urad
in Würtemberg.

Gottesdienste in Neuenbürg

am Ernte- und Herbstankfest,
den 14. November,
Kirchenchor: Aller Augen warten
auf dich.
Predigt 10 Uhr (Mat. 6, 11; Lied
Nr. 65):

Defan Uhl.

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Söhne:
Stadtvikar Stübler.

Mittwoch, den 17. Novbr., abends
7 1/2 Uhr Bibelstunde.

Freitag, den 19. Novbr., abends
7 1/2 Uhr Missionsstunde.

Selbstfahrbare Motor-Bandsäge



Zum
Brennholzsägen u. Spalten
sowie zum Antrieb von
Dreschmaschinen, Schrotmühlen
etc. etc.

Ueber 500 Maschinen im Betrieb.

Sichere Existenz.

Dopp. Fahrgeschwindigkeit! : Beste Referenzen. : Prospekte gratis.

Rud. Kölle, Maschinenfabrik, Esslingen a. N.

Altteste und bestrenommierte Fabrik.

Bestellzeit für Frühjahr 1910.

Jul. J. Schroder's Moffmilchhonig in Bockform



gesetzlich geschützt, gesehen seit mehr als
20 Jahren den Real, bester Ersatz für Ob-
stmost zu sein, da sie das haltbarste und be-
schmackteste Hausgetränk (Moff) ergeben.
In den meisten einschlägigen Geschäften vorräthig
in Portionen zu 150 und 30 Liter.
— Das Liter stellt sich auf 6 Pfennig. —
Tausende von Familien, Gutsverwal-
tungen, Haus- und Landwirtschafts-
betrieben aller Art, sprechen sich alljährlich
höchst befriedigt über das vorzügliche
Getränk aus. Gegen minderwertige Nachah-
mungen schützt Name und Schutzmarke.
Bugo Schroder vorm. Julius Schroder
Seuerbach-Stuttgart.

Neuenbürg: Apotheker Woyenhardt, Kaufmann G. Lustnauer;
Herrenalb: Apotheker Tränker; Grafenhausen: Ernst
Bud; Bernbach: A. Gbaer.

PATENTE

im In- und Ausland
unter Mitwirkung erstklass.
Patentanwälte

durch die Patentbüros:
Zivilingenieure
P. Koch, Villingen,
Telephon 159.

H. Haller, Pforzheim,
Kienlostrasse 3. : Tel. 1455.

Es gibt kein besseres Hausmittel gegen jeden Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleim-
ung, Influenza oder Krampf-
husten u. als

Karl Hill's allein echte
Eispwegerich

Brustbonbons.

Nur echt in Paleten à 10
und 20 Pfg. mit dem Namen
Karl Hill zu haben in Neuen-
bürg: G. Pfister, G. Kall;
in Calmbach: W. Vöcker;
in Döbel: G. Janbenjal; in
Herrenalb: G. Wehler;
in Höfen: J. Barth; in
Löffelau: J. Zeltmann.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Reck in Neuenbürg.